

INTERREG V A – Projekt „S²M“

Verarbeitung / Umsetzung der Anmerkungen der regionalen INTERREG – Partner (ROV) und des Innovatieoverlegs (IO)

Anmerkung (Gremium/Datum) zu Zielen und Kriterien des Programms	Verarbeitung / Umsetzung LP
Einordnung in das Kooperationsprogramm (CP) / Beitrag zu den übergeordneten CP- Zielen und Indikatoren	
1. Es sollte eine externe fachinhaltliche Stellungnahme eingeholt werden (ROV 10.09.2015, IO 24.09.2015).	Das Wirtschaftsministerium NRW holt eine externe Stellungnahme vom Forschungszentrum Jülich ein.
Beitrag zu den spezifischen Zielen und Kriterien der Strategischen Initiative „HTSM“	
2. Es sollte geprüft werden, ob Überschneidungen zu nationalen Programmen bestehen (ROV 10.09.2015).	Lt. LP sind auf internationaler (EU, Nationaler (D/NL) und regionaler Ebene (NRW, Niedersachsen, Provinzen) keine Überschneidungen bekannt.
Erfüllung der allg. Kriterien / Qualitätsmerkmale für Projekte einer Strategischen Initiative	
3. Die Beschreibung der Arbeitspakete/Projektaktivitäten sowie Rolle & Aufgaben der Partner sollte noch deutlicher erfolgen (ROV 10.09.2015, IO 24.09.2015). Die Einbindung von Next Energy in die Projektpartnerstruktur sollte geprüft werden (IO 24.09.2015).	Siehe Antrag, Beschreibung einzelne Arbeitspakete: Die Arbeitspakete wurden im Antrag ausführlich hinsichtlich Inhalt, Aktivitäten, Rollen der beteiligten Partner und Milestones dargestellt. Next Energy wurde in die Projektstruktur eingebunden.
4. Der genaue Mehrwert des Projektes ist – auch grenzüberschreitend – noch nicht erkennbar. Die Art und Weise der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Unternehmen ist deutlicher zu beschreiben (IO 24.09.2015). Der Beitrag zu einer Regionalentwicklung ist noch nicht erkennbar (ROV 12.11.2015).	Siehe Antrag, Ziffer II.5, zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie die Beschreibung zu den einzelnen Arbeitspaketen mit Darstellung der Rolle & Funktion der Projektpartner. Der Beitrag zur Regionalentwicklung ist im Antrag unter „Grenzübergreifender Charakter“ (1 und 2) ausführlicher dargelegt (u.a. neue Produkte, Clusterstärkung, Standortstärkung, Fachkräftesicherung).
5. Die mögliche Nachfrage am Markt ist noch	Zur Nachfrage, Chancen und Vorteile für KMU

unklar – ist das Projekt ein „Untersuchungsprojekt“ und damit angebotsorientiert oder eher nachfrageorientiert (ROV 10.09.2015, IO 24.09.2015)? Welche Chancen/Vorteile sehen die Betriebe für sich (IO 24.09.2015)? Der Anschluss an die Business-Level ist noch zu schwach dargestellt (ROV 17.07.2015).	sowie Anschluss Business-Level siehe Antrag, Ziffer II.5 „Grenzüberschreitender Charakter“ sowie Ziffer II.6 „Zielgruppe“: Eine deutliche Nachfrage der KMU mit konkreten Chancen ist gegeben – die Innovationen sollen anschließend zu konkreten Produkten führen.
6. Ist das Projekt auch für andere KMU offen – sind die Produkte auch für andere KMU nutzbar (ROV 10.09.2015)?	Siehe Antrag, Ziffer II.9 zur „Chancengleichheit“. Darüber hinaus sollen lt. LP weitere KMU durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit (vgl. AP 3.2) mit eingebunden werden. Bereits jetzt wurden 2 neue KMU (Mikrobiologisches Labor Lohmeyer“ aus Münster sowie „Aquamarijn“ aus Zutphen) in die Projektstruktur eingebunden. Dieses führte insgesamt zu einer Erhöhung der Projektkosten um rd. 500.000 Euro (= Erhöhung der Kosten um 1,1 Mio Euro abzgl. Einsparungen in Höhe von rd. 600.000 Euro).
7. Die Abgrenzung zum majeuren INTERREG IV – Oberflächenprojekt sowie zum geplanten INTERREG V - Projekt „MOVERO“ sind noch unklar. Wie können evtl. andere Initiativen in diesem Bereich integriert werden (ROV 10.09.2015, IO 24.09.2015)?	Siehe Antrag, Ziffer II.8 „Synergien“ die Erläuterungen zum majeuren INTERREG IV – Oberflächenprojekt sowie zum geplanten INTERREG V – Projekt „MOVERO“: Technologische Berührungspunkte zum majeuren INTERREG IV – Projekt gibt es kaum, die Abgrenzung zum geplanten INTERREG V – Projekt „MOVERO“ ist gegeben.
8. Die Unterstützungsleistung der Wissenseinrichtungen für die Unternehmen ist deutlicher zu beschreiben (IO 24.09.2015).	Die Aktivitäten und Leistungen der Wissenseinrichtungen sind in den jeweiligen APs 1.1-1.6 und 2.1-2.6 deutlich dargestellt. Siehe zudem Antrag, Ziffer II.6 „Zielgruppe“.
9. Die Möglichkeiten einer Erhöhung des Eigenbeitrags der privaten Partner sollte geprüft werden (IO 24.09.2015). Die Beteiligung der KMU, auch im Hinblick sehr hohen Projektkosten, ist sehr gering – 3 Partner leisten keinen Co-Finanzierungsbeitrag (ROV 12.11.2015).	Siehe Antrag, Finanzierungsplan: Der regionale Eigenanteil ist von 25,41 auf nun rd. 27,56 % erhöht worden. Aufgrund der noch ausstehenden beihilferechtlichen Prüfungen kann sich noch eine Erhöhung der regionalen Co-Finanzierung ergeben.

Erfüllung der spezifischen Kriterien für Projekte der Strategischen Initiative „HTSM“	
Keine Anmerkungen	

gez.

Programmmanagement INTERREG Gronau/Enschede,

24.11.2015